



Auszubildende des Krankenhauses Prenzlau übernahmen für eine Woche die Internistische Station.

FOTO: OLIVIERICKE

Selbstständigkeit zukünftiger Schwestern und Pfleger im Praxistest gefestigt

PRENZLAU (UK). Eine Woche lang übernahmen junge Nachwuchspflegekräfte den Betrieb von Station 1 der Klinik für Innere Medizin am Krankenhaus Prenzlau. Dabei konnten sie zeigen, was sie in drei Ausbildungsjahren in der Gesundheits- und Krankenpflege gelernt hatten. „Eingeteilt in Gruppen, führten die Azubis die Bereichspflege in Eigenregie durch“, berichtet Pflegeschüler Robert Schindler. „Die für die Station verantwortlichen Pflegefachkräfte und die Praxisanleiter der Schüler hielten sich im Hintergrund bereit, um bei Bedarf fachkompetent eingreifen zu können.“ Ziel der traditionellen

Schülerwoche ist es, die Selbstständigkeit der zukünftigen Schwestern und Pfleger zu festigen. „Mit der Eigengestaltung der Arbeitsschritte und der gesamten Abläufe des Stationsalltages werden die Azubis auf die Zeit nach der Ausbildung optimal vorbereitet“, sagte die Ausbildungsbeauftragte des Krankenhauses, Marianne Pallokat. „Körperpflege, Blutabnahmen, Infusionen anlegen, Visiten begleiten und vorbereiten sind nur einige der Aufgaben, welche die Auszubildenden erfolgreich gemeistert haben.“ Mit dabei war immer Stationsschwester Maren Lichteblau. Sie schätzte ein: „Die Arbeitsweise

der Schülerinnen und Schüler war konzentriert und korrekt, ein Eingreifen von außen musste nicht erfolgen. Auch von ärztlicher Seite gab es ein sehr hilfreiches Feedback.“ Das Internistenteam der Station hob vor allem die gute Vorbereitung der Schüler auf die tägliche Visite hervor. In den Evaluationsgesprächen mit den Patienten fand sich keine Kritik, sondern im Gegenteil viel Lob. In dieser Woche begannen die praktischen Prüfungen, gefolgt von drei schriftlichen und drei mündlichen, ehe am 30. September mit der Exmatrikulation der offizielle erfolgreiche Abschluss der Ausbildung stattfindet.